

(Mobile pdf) VISIONARIUM Sonderheft 1: Sndhafte Vergngungen

VISIONARIUM Sonderheft 1: Sndhafte Vergngungen

Von Bernhard Reicher

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #764528 in BcherVerffentlicht am: 2014-12-04Abmessungen: 9.00 x .58b x 6.00l, Einband: Taschenbuch230 Seiten | File size: 72.Mb

Von Bernhard Reicher : VISIONARIUM Sonderheft 1: Sndhafte Vergngungen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised VISIONARIUM Sonderheft 1: Sndhafte Vergngungen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vergnglich sndhaft, lustvoll ungesund ganz groartigVon Randolph C.Nach der tollen Kurzgeschichtensammlung "Abyssos - Geschichten aus dem Abgrund" folgt mit "Sndhafte Vergngungen" gleich ein weiteres Sonderheft aus dem Hause "Visionarium". Das Backcover teast schon mal vielversprechend: "Guilty Pleasures werden von uns nicht

schamhaft verschwiegen, im Gegenteil - im ersten Visionarium Sonderheft zelebrieren wir die perverse Faszination an allem, was Gott verboten hat!" Sex, Drugs Rock 'n' Roll also? Fast. Das 230 Seiten starke Buchlein ist in fünf Themengebiete unterteilt: Sex, Drogen, Gewalt, Nerdium und Hauntology. Zu jedem Thema wird uns eine "lustvoll ungesunde Kurzgeschichte" kredenzt; außerdem werden die verschiedenen Abschnitte durch diverse Interviews, Reportagen und Hintergrundberichte abgerundet. In Jeta A. Zhitias Erfindungsstory "Fr Sara" entflammt von Kindheit an eine verbotene Liebe zwischen Sara und unserem Protagonisten. Verschachtelt erzählt, mit einem Gespräch für Poesie, wird das gegenseitige Begehren glaubhaft und nachvollziehbar geschildert. Die letzten beiden Worte der Geschichte überraschten mich nicht; tatsächlich habe ich sie erwartet. Der Beitrag zur Drogen-Thematik stammt von Karin Jirsak und heißt "Afterhour". Jetzt ist es schon wieder passiert. Eigentlich wollte Wanda niemals mehr bis zum Blackout saufen, doch nun wacht sie ohne Erinnerung an die vergangenen Stunden mitten in der Nacht im Spreewaldpark auf. Die Suche nach einem Ausgang aus dem umzunteten Gelände des lange verlassenen Vergnügungsparkes entwickelt sich zu einer beunruhigenden Odyssee. Locker, salopp und schwarzhumorig in der Egoperspektive geschrieben, entwickelt die Story von der ersten Zeile einen schneidenden Flu, der einen nicht mehr losläßt. Und wenn einem dann dämmert, worauf das Ganze hinausluft, bleibt einem glatt die Luft weg. Großartig. Nun wird es richtig abartig! In John Aysas "Achtarm-Skizzen" berennen sexgeile Tentakelmonster die Welt. Der Autor gewährt uns einen kleinen, ungeschönten Blick in ein blut-, schleim- und spermatriefendes Endzeitszenario, wie es sich selbst Hieronymus Bosch in seinen schlimmsten Alpträumen nicht auszumalen gewagt hätte. Eine schonungslos-deftige Gewalt-Hentai-Porno-Tour-de-Force. Gut geschrieben, aber fast schon zu krass. In "Tabula Rasa" von J. H. Pral steht die 12jährige Protagonistin, nachdem sie nachts von drei Männern berrumpelt wurde, am Scheideweg. Wird sie sterben oder überleben? Ist sie Opfer oder Täter? Angesiedelt in einer mittelalterlichen Rollenspielwelt schildert das Ehepaar Pral packend und nachvollziehbar den beinhalten Überlebenskampf eines jungen Mädchens in den Fängen von Scheusalen, wobei auch ihre Gefühle in dieser Extremsituation nicht zu kurz kommen. Stark. Die letzte Kurzgeschichte stammt von Thomas McSweeney und heißt "Teufelstum". Irgendwann mußte es ja mal passieren. Dies ist die erste Story in einem Visionarium-Magazin, mit der ich nicht viel anfangen konnte. Zugegeben, die Geschichte um Verführung und Beschwörung, Lust und Malerei ist gut geschrieben und strahlt eine eigentümliche Faszination aus, aber irgendwie wollte der Funke nicht berspringen. Zu jeder dieser fünf Geschichten gibt es eine treffende Illustration bzw. Photographie, und all die Künstler, die an diesem Buch - in welcher Form auch immer - mitgearbeitet haben, werden auf bewährte Weise vorgestellt. Des Weiteren bekommt der geneigte Leser Folgendes geboten: Ein hochinteressantes Interview mit einem Sexualmagier (was es nicht alles gibt!); ein faszinierendes Gespräch mit einem gewissen Herrn Leopold, einem erfahrenen Psychonauten, der mit bewußtseinserweiternden Drogen und Substanzen schon manch außergewöhnliche Reise vollführt hat; ein knochentrockenes Interview mit einem ehemaligen Fremdenlegionär, der sich kein Blatt vor den Mund nimmt; ein Gespräch mit dem Ehepaar Pral über gelebte Fantasy-Rollenspiele; einen erhellenden Einblick in die Seelenlandschaft der Lektorin Juliane Ehgartner; eine Reportage über ein Vater-Sohn-Sammlergespann (der Vater sammelt u. a. Karl May-Romane, der Sohn deutsche Horrorschundhefte); eine kritische Betrachtung des sogenannten Totenfunks; sowie ein (gleichermaßen ansames wie beunruhigendes) Gespräch mit einem Chaosmagier über magische Rohrkrepierer. Wie man sieht, gibt es also viel Schnelles im ersten "Visionarium-Sonderheft" zu entdecken. Klare Kaufempfehlung! 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wieder einmal saubere Arbeit! Von Philipp Schaab Die Macher vom Visionarium haben sich zum Ende des Jahres noch einmal ins Zeug gelegt und ein neues Sonderheft heraus gebracht. In fünf Kapiteln werden Leser Geschichten, Interviews und Reportagen zu den Themen Sex, Drogen, Nerdium, Hauntology und Gewalt angeboten. Die Reportagen und Interviews sind informativ, teilweise auch ziemlich schockierend. Als Beispiel wäre das Gespräch mit einem ehemaligen Fremdenlegionär zu nennen, der ebenso lakonisch über Tötungseinstze und den Konsum von Fkalien in der Ausbildung spricht, wie über die schwierige Zeit nach dem Dienst, wenn eine Killermaschine sich wieder in das Zivilleben integrieren muss. Weitere erhellende Interviews setzen sich u. a. mit den Themen Sexualmagie und den Gebrauch haluzinogener Drogen auseinander. Unter den zumeist gelungenen Geschichten sticht vor allem Karin Jirsaks Story "Afterhour" hervor, in der ein nächtlicher Trip in einem heruntergekommenen Vergnügungspark immer unheimlichere und schließlich andersweltliche Dimensionen annimmt. Wieder einmal beeindruckt das Visionarium mit einer schneidenden graphischen Gestaltung und tollen Illustrationen zu den Geschichten. Fazit: die Macher vom Visionarium haben wieder alle Register gezogen und ein Werk geschaffen, das sein Geld allemal wert ist.

Kurzbeschreibung Sex. Drogen. Gewalt. Nerdium. Trash. Besessenheit. "Guilty Pleasures" werden von uns nicht schamhaft verschwiegen, im Gegenteil im ersten "VISIONARIUM Sonderheft" zelebrieren wir die perverse Faszination an allem, was Gott verboten hat! Ein Band, vollgepackt mit lustvoll ungesunden Kurzgeschichten von Jeta A. Zhitia, Karin Jirsak, John Aysa, J. H. Pral und Thomas McSweeney. Außerdem präsentieren wir Interviews zu Sexualmagie und psychedelischer Selbsterfahrung, sprechen mit einem ehemaligen Fremdenlegionär über geheime Militäroperationen und erkunden sowohl die Konsequenzen des Rollenspiels als auch jene verunglückter magischer

Rituale. Weiters erwartet Euch noch die Beschäftigung mit der Obsession für sprachliche Fehler, Lust und Leid des Sammelns und den Möglichkeiten technischer Kommunikation mit dem "Jenseits".

ber den Autor und weitere Mitwirkende Geboren 1976, lebt in Graz. Schreibt seit seiner Kindheit. Erste Buchveröffentlichung 1993. Seminarleiter und Coach, professioneller Geschichtenerzähler, Drehbuchautor und -lehrer sowie praktizierender Magier. Entwickelte das Gesamtkonzept für das PANTHERION-Universum, veröffentlicht regelmäßig Artikel auf ENJOYMENT und anderen Blogs und ist der Chefredakteur des Phantastik-Magazins VISIONARIUM. Großer Comicfan, begeistert von anspruchsvollen TV-Serien und schottischem Whisky. Geht des öfteren alleine nachts im Wald spazieren.